

Maxillae. Dagegen beobachtet man Variabilität der Form der Schuppe, die fast parallele Seiten haben kann, oder deutlich der Mitte zu zusammenlaufende und eine mehr oder weniger breite und tiefe Ausbuchtung.

Weibchen. Körperlänge, 4,8—5,2 mm. Die in meiner Sammlung vorhandenen 3 Exemplare zeigen keine Variabilität der bei Allotyp beschriebenen Eigenschaften.

Alle beschriebenen Exemplare stammen aus dem Torfmoor Rakowskie Bagno bei Frampol, Woiwodschaft Lublin.

Holotyp und ein Paartyp (Männchen) wurden am 25. Juli 1958, Allotyp und 56 Paartypen (19 Männchen, 3 Weibchen, 34 Arbeiterinnen) am 24. Juli 1958, die übrigen Paratypen: am 27. Mai 1958 (3 Arbeiterinnen), am 23. Juni 1958 (2 Arbeiterinnen), am 22. Juni 1959 (11 Arbeiterinnen), am 5. Juli 1960 (40 Arbeiterinnen) gefunden.

Holotyp, Allotyp und 103 Paratypen befinden sich in meiner Sammlung, 10 Paratypen in der Sammlung des Zoologischen Instituts der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warszawa.

Im Vergleich mit *F. forsslundi* Lohm. s. str. (Skagerschult, Närke, 25. Juni 1944 — 2 Arbeiterinnen, Malmbäck, Smaland, 22. Juli 1958 — 3 Männchen, 3 Weibchen, 12 Arbeiterinnen) zeigen *F. forsslundi* Lohm. ssp. *strawinskii* ssp. n. Unterschiede in der Morphologie aller Kasten.

Bei Männchen *F. forsslundi* Lohm. s. str. hat Clypeus einen kleineren Kiel als *F. forsslundi* Lohm. ssp. *strawinskii* ssp. n. und die Maxillen sind bedeutend breiter mit abgerundetem Innenrand (Abb. 2b). Schuppe hat mehr abgerundete Seiten, und die Ausbuchtung im oberen Rand ist tiefer und höher (Abb. 3b). Der Kopulationsapparat weist auch Unterschiede auf. Bei *F. forsslundi* Lohm. s. str. sind die Seitenfortsätze der Subgenitalplatte enger und weniger abgerundet (Abb. 4b). Volsellahaken höher und länger (Abb. 5b). Das Lacinienknie mild, ohne schaftigen Fortsatz. Der Sagittenbau zeigt keine Unterschiede (Abb. 6b).

Weibchen. *F. forsslundi* Lohm. s. str. unterschieden sich von *F. forsslundi* Lohm. ssp. *strawinskii* ssp. n. durch das Vorhandensein der Discidalzelle auf den Flügeln des ersten Paares, und durch die Länge des gemeinsamen Teiles des Cubitus und Radius, der kürzer ist als der transversale, bis zur Pterostigme reichende Radiusteil (Abb. 9b).

Bei Arbeiterinnen *F. forsslundi* Lohm. s. str. ist die Ausbuchtung am Occiput enger und tiefer, Schuppe schmaler, mit geraden Seiten. Behaarung des proximalen Teiles des Abdomen länger und lichter.